

IGS Lehrte Fachbereich AWT – Konzept zur Berufsorientierung

Stand Oktober 2015

1. Die schulpolitischen und pädagogischen Zielsetzungen
2. Die Bausteine der Berufsorientierung (BO) und ihre Umsetzung an der IGS Lehrte
3. Ausblick

1. Die schulpolitischen und pädagogischen Zielsetzungen

Das niedersächsische Schulgesetz regelt im §32 der „Eigenverantwortung der Schule“, dass im Leitbild der Schule / im Schulprogramm Entwicklungsziele und „sonstige Tätigkeiten“ verankert und auch jährlich überprüft und bewertet werden.

Weitergehende und konkretisierte Anforderungen sind in dem RdErl. D. MK vom 01.12.2011 zur „Berufsorientierung an allgemeinbildenden Schulen“ geregelt.

Unser Leitbild der IGS Lehrte steht unter dem Motto:

Individuell, Gemeinsam, Stark

Jedes Kind soll entsprechend seiner Begabung **individuell** gefördert und gefordert werden.

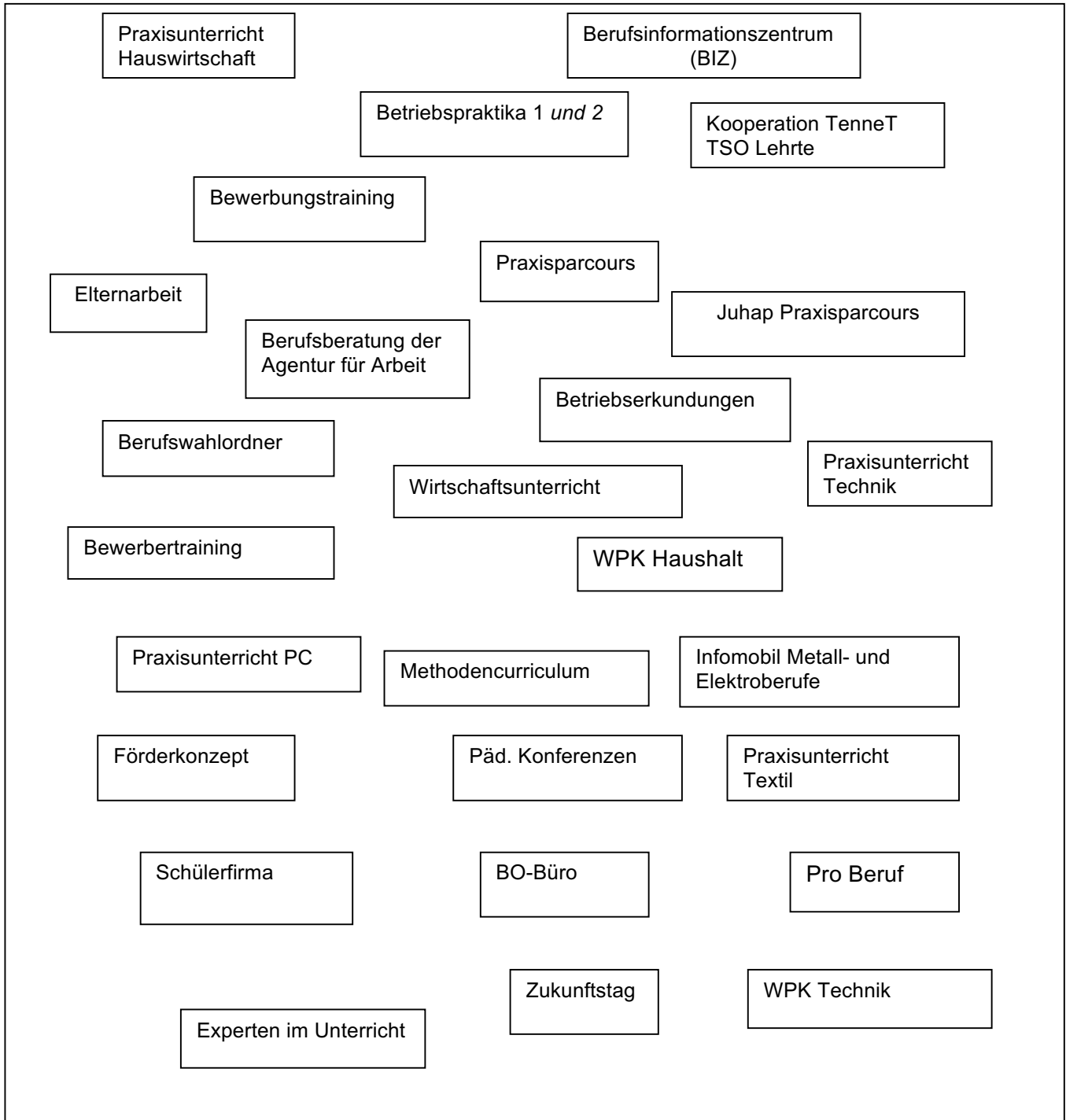
Alle Kinder lernen **gemeinsam**, miteinander und voneinander.

Durch selbständiges und gemeinschaftliches Leben sollen sich die Kinder zu **starken** Persönlichkeiten entwickeln.

Die Berufswahlentscheidung fällt vielen Schülerinnen und Schülern sehr schwer. Jugendliche müssen sich über die Vielzahl von Ausbildungsmöglichkeiten sowie Ausbildungsberufen informieren und sie auch in der Realität erfahren. Außerdem sollen sie ihre persönlichen Stärken, Schwächen und Kompetenzen kennen und einschätzen lernen. So können sie den notwendigen Abstimmungsprozess zwischen den Berufsanforderungen und eigenen Möglichkeiten bewältigen, der für eine fundierte Berufswahl unerlässlich ist. In Form eines Spiralcurriculums wollen wir den SuS die möglichst besten Voraussetzungen dazu anbieten.

Die Dokumentation des Berufswahlprozesses erfolgt durch einen Berufswahlordner, der in Zusammenarbeit mit ProBeruf erstellt wurde. Dieser wird von allen SuS ab Klasse 8 verbindlich geführt.

2. Die Bausteine der Berufsorientierung (BO) und ihr Umsetzung an der IGS Lehrte



Fachbereich AWT – Konzept zur Berufsorientierung

Berufsorientierung für alle Jahrgänge (5-8)

Klasse Zukunftstag, evtl. in Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat um SuS, die keinen Platz Finden, Unterstützung zu geben, Aufgabenstellung und Auswertung in Zfu oder Klassenrat/Referate, Vorstellung des Erlebten, um Interesse zu wecken.
regelmäßige Sprechtage durch die Agentur für Arbeit Gesprächstermine mit Mitarbeiter/in von Pro Beruf nach Vereinbarung
Tage der offenen Tür und Informationsveranstaltungen von verschiedenen Schulen und Institutionen werden den SuS durch Aushänge an den Informationstafeln zur Berufsorientierung bekanntgegeben, Besuche sind selbstständig organisiert möglich. (Unterrichtsbefreiung nach Absprache mit den Tutoren und Terminbestätigung vor Ort)

Jahrgang 5 und 6

In diesen beiden Jahrgängen wird die Grundlage der Berufsorientierung vorwiegend in den praktischen Fächern angelegt. In halber Klassenstärke werden die Fächerteile Technik, PC, Hauswirtschaft und Textil in Fachräumen unterrichtet. Ein vierteljährlicher Wechsel ermöglicht den Durchlauf von vier Kursen.

Die SuS sollen in diesem Praxisunterricht vor allem in ihrer persönlichen, sozialen und praktischen Kompetenz gefördert werden und Schlüsselkompetenzen, wie z.B. Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Selbstständigkeit etc. erwerben.

In diesem Jahrgang werden außerdem mehrere außerschulische Lernorte wie beispielsweise der Adolphshof oder das NRD Synphonieorchester besucht, die zur Berufsorientierung beitragen.

Jahrgang	Berufsorientierungsmaßnahmen, Pro Beruf, Tutoren, Agentur für Arbeit	Fach AWT	Fachbereiche+ weitere Maßnahmen
5		<u>Technik:</u> Falten mit Papier nach Anleitung, Erstellen eines Sperrholzpuzzles <u>Textil:</u> Handnähen: Entwurf und Erstellen einfacher textilen Gegenstände <u>PC:</u> Grundlagen der Textverarbeitung	AG-Angebot Methodencurriculum Fö/Fo Zfu: Soziales Lernen Außerschulische Lernorte Klassenrat



		<p><u>HW:</u> Arbeitstechniken in der Küche, Speisen nach Rezept herstellen</p>	<p><u>Natur:</u> Grundlagen zur Funktionsweise einfacher elektrischer Geräte</p> <p><u>Deutsch:</u> Eine Gegenstandsbeschreibung anfertigen</p>
6		<p><u>Technik:</u> Arbeiten mit Draht, Bohrmaschinenführerschein, Herstellen eines Gebrauchsgegenstandes</p> <p><u>Textil:</u> Nähmaschinennähen: Entwurf und Erstellen textiler Gegenstände</p> <p><u>PC:</u> Schutz im Internet, Internetrecherche, E-Mails versenden</p> <p><u>HW:</u> Arbeitstechniken in der Küche, Speisen nach vorgegebenen Rezepten planen und herstellen</p>	<p><u>Englisch:</u> Berufswünsche formulieren, Eigenschaften von Berufen</p> <p><u>Deutsch:</u> Diagramme erschließen, einen Unfallbericht verfassen</p> <p>AG-Angebot</p> <p>Methodencurriculum</p> <p>Fö/Fo</p> <p>Zfu: Soziales Lernen</p> <p>Außerschulische Lernorte</p> <p>Klassenrat</p>

Jahrgang 7 und 8

- a) Im ersten Halbjahr Jahrgang 7 liegt der Schwerpunkt im praktischen Unterricht. Die SuS wählen einen Fachteil (HW, TEX, TE, PC) nach Neigung, indem sie für ein Halbjahr in halber Klassenstärke 2-stündig unterrichtet werden. Die Kurse stellen kleine Unternehmen dar, die Produkte entwickeln, produzieren und anschließend auf einem Markt am Ende des 1. Halbjahres verkaufen. Dabei arbeiten sie gewinnorientiert und erleben wirtschaftliche Zusammenhänge praxisnah.

Im 2. Halbjahr Jahrgang 7 wird das Fach Wirtschaft 2-stündig im Klassenverband unterrichtet. Dort beschäftigen sich die SuS mit dem Themenbereich „Verbraucherinnen und Verbraucher im Wirtschaftsgeschehen“, setzen sich gezielt mit ihren eigenen Interessen und Fähigkeiten auseinander und lernen Berufsfelder kennen.

- b) Als Schwerpunkt steht im 8. Jahrgang die Vorbereitung und Durchführung des ersten Betriebspraktikums im Vordergrund. In Abstimmung mit dem Fach Deutsch werden Lebenslauf, Bewerbungsanschreiben und Vorstellungsgespräche geübt. Gesundheits- und Sicherheitsbelehrungen werden durchlaufen. Möglichst eigenständig suchen sich die SuS einen Praktikumsplatz, unterstützt durch die Fachlehrer, Tutoren und ProBeruf. Während des Praktikums führen die Schüler eine Praktikumsmappe.

Weitere Bestandteile der Berufsorientierung sind die Besuche im BIZ, BOZ, Projekte mit unserem Kooperationspartner TenneT, Berufsberatungen durch die Beraterin der Agentur für Arbeit und die Mitarbeiterin von Pro Beruf, die Kooperation mit der BBS-Burgdorf (Schnupperunterricht) und eine erste Betriebserkundung.

Praxisunterricht findet im WPK-Bereich statt.

Im 8. Jahrgang werden im Wirtschaftsunterricht 2-stündig die Themen „Arbeit-Einkommen-Wirtschaften“, „Aufgaben und Ziele von Unternehmen“, Wirtschaften braucht Regeln und Akteure“ und „Leben und Arbeiten in unserer Region“ behandelt.

Jahrgang	Berufsorientierungsmaßnahmen, Pro Beruf, Tutoren, Agentur für Arbeit	Fach AWT	Fachbereiche+ weitere Maßnahmen
7 1.HJ		<u>AWT</u> Arbeitsgruppen in HW,PC, Technik, Textil: Herstellen und Planen von Gegenständen, Vorbereitung, Durchführung und Auswerten des Marktes. <u>WPK:</u> Hauswirtschaft	<u>Deutsch:</u> Fair diskutieren lernen, Inhaltsangaben verfassen AG-Angebot Methodencurriculum Soziales Lernen Außerschulische Lernorte
7 2.HJ		<u>Wirtschaft</u> UE: Verbraucherinnen und Verbraucher im Wirtschaftsgeschehen UE: Eigene Interessen und Fähigkeiten UE: Berufsfelder kennenlernen <u>WPK:</u> Hauswirtschaft	<u>Deutsch:</u> Kurzvorträge zum Thema Berufe <u>Natur:</u> Grundlagen zur Erzeugung von Lebensmitteln <u>GL:</u> Jugendarbeitsschutzgesetz AG-Angebot

			<p>Methodencurriculum</p> <p>Soziales Lernen</p> <p>Außerschulische Lernorte</p>
8 1.HJ	<p>Infektionsschutzbelehrung (Region Hannover)</p> <p>Infomobil Metall- und Elektroberufe , Einführung in die M+E-Berufswelt</p> <p>Einführung Berufswahlordner (Pro Beruf)</p> <p>Vorstellung der Berufsberaterin (Agentur für Arbeit)</p> <p>BIZ- Besuch (Agentur für Arbeit) Klassenverband</p> <p>VBN Juhap Berufsorientierungsparcours</p>	<p><u>Wirtschaft:</u></p> <p>UE: Arbeit und Einkommen</p> <p>UE: Konsumenten im Wirtschaftsgeschehen</p> <p><u>WPK:</u> Technik</p> <p><u>WPK:</u> Haushalt</p>	<p><u>Deutsch:</u></p> <p>UE: Bewerbungsanschreiben Lebenslauf verfassen</p> <p><u>Natur:</u></p> <p>Gewinnung und chemisches Verhalten von Metallen</p> <p>Kooperationspartner Tennet zum Thema „Bewerbungen und Auswahlkriterien“</p> <p>AG-Angebot</p> <p>Methodencurriculum</p> <p>Soziales Lernen</p>
8 2.HJ	<p>Schnupperunterricht BBS Burgdorf</p> <p>Betriebserkundung</p>	<p><u>Wirtschaft:</u></p> <p>UE: Aufgaben und Ziele von Unternehmen</p> <p>UE: Akteure im Wirtschaftsgeschehen</p> <p>UE: Sicherheit am Arbeitsplatz, Jugendarbeitsschutzgesetz</p> <p>1.Schülerbetriebspraktikum: →Vorbereitung →Durchführung →Auswertung</p> <p>UE: Leben und Arbeiten in unserer Region</p> <p>Betriebserkundung unter dem berufskundlichen Aspekt vorbereiten, durchführen und auswerten</p>	<p><u>Deutsch:</u> Vorgangsbeschreibung verfassen (vor dem Praktikum), sich im Zeitungswesen orientieren</p> <p><u>Englisch:</u> Jobbezeichnungen/ Was gibt es für Jobs? Welche pos. Eigenschaften braucht man für einen Job? Praktikumserfahrungen formulieren</p> <p><u>Mathe:</u> Aufgaben zum berufsbezogenen Rechnen (unmittelbar vor dem Praktikum)</p> <p><u>Natur:</u> Grundlagen zur Funktion von Heizung, Wärmedämmung und Beleuchtung in Häusern</p>

		<u>WPK</u> : Technik <u>WPK</u> : Haushalt	AG-Angebot Methodencurriculum: Textverarbeitung am Beispiel Bewerbung schreiben Soziales Lernen
--	--	---	--

Jahrgang 9 und 10

In Klasse 9 und 10 wird das Fach Wirtschaft 1-stündig unterrichtet.

Im ersten Halbjahr Jahrgang 9 findet das zweite Schülerbetriebspraktikum statt, das den Berufswunsch weiter konkretisieren kann. Es wird von einigen Betrieben bereits als Probepraktikum für die folgende Ausbildung betrachtet.

Flankiert wird die Berufsorientierung durch die Berufsberatung, Berufsinformationsmessen, Projekte mit unserem Kooperationspartner TenneT, durch die Beraterin von ProBeruf, die Arbeit mit dem Berufswahlordner, Kooperation mit der BBS-Burgdorf, Betriebserkundungen,..)

Der Praxisunterricht findet im WPK-Bereich statt.

In den Wirtschaftsunterricht integriert werden Tipps für die Zeit nach der Schule: Besuch der Oberstufe, weiterführende Schulen, BEK, BVJ, berufsbildende Schulen, Krankenversicherung und Kassenwahl, andere Sozialversicherungen, Haftpflichtversicherung, Steuern, Riesterrente, Berufsausbildungsbeihilfe, vermögenswirksame Leistungen.

Jahrgang	Berufsorientierungsmaßnahmen, Pro Beruf, Tutoren, Agentur für Arbeit	Fach AWT	Fachbereiche+ weitere Maßnahmen
9 1.HJ	<p><i>Sept.</i>: Lange Nacht der Berufe, Hannover, Rathaus</p> <p>Elternabend zur Berufsberatung: Agentur für Arbeit, Pro Beruf</p> <p>Bewerbertraining mit Auszubildenden der Firma Tennet: Ansprechpartnerin: Frau Schäfer</p> <p>Infomobil Metall- und Elektroberufe für interessierte SuS</p> <p>Projekt "HOT- Selfmarketing"</p> <p>Volksbank Peine Vortrag: "No money – no future"</p>	<p><u>Wirtschaft</u>: UE: Einflüsse auf das Verbraucherverhalten UE: Arbeitsbeziehungen in Unternehmen</p> <p><u>2. zweiwöchiges Betriebspraktikum</u> → Vorbereitung: Anfertigen einer Praktikumsmappe → Durchführung und Betreuung → Auswertung: Erstellen von Powerpoint-Präsentationen, Vorstellung in der zugehörigen Klasse Jahrgang 8</p>	<p><u>Deutsch</u>: Erörterungen verfassen</p> <p><u>Mathe</u>: Sachaufgaben aus dem Berufsalltag (unmittelbar vor dem Praktikum)</p> <p><u>Englisch</u>: Bewerbungsanschreiben und Lebenslauf schreiben, Berufsbezeichnungen, Eigene Kenntnisse und Fähigkeiten, (Soft-)Skills, Jobangebote lesen, verstehen und beantworten</p>



	<p>Ende 1. Hj. (Januar) im Bedarfsfall: Einzelgespräche zur Berufsorientierung mit SuS, Eltern, Tutor und Agentur für Arbeit zur Anmeldung an der BBS</p>	<p><u>WPK:</u> Wirtschaft</p> <p><u>WPK:</u> Hauswirtschaft</p>	<p><u>Natur:</u> Werkstoffe in modernen elektronischen Geräten und deren Recycling</p> <p><u>Natur:</u> Verbreitungswege von Krankheiten und Maßnahmen zur Gesunderhaltung des eigenen Körpers</p> <p>AG-Angebote</p> <p>Methodencurriculum</p>
<p>9. 2.HJ</p>	<p>„vocatium Hannover“ Fachmesse für Ausbildung mit verbindlichen Gesprächsterminen für SuS Betriebserkundung bei der Firma Miele in Lehrte</p> <p>Workshop „Bewerbung und Vorstellung“ Teil 1 (Agentur für Arbeit, Pro Beruf)</p> <p>Vortrag und Expertenbefragung Ausbildungsbotschafter der IHK</p> <p>Bekanntgabe von Bewerbungsfristen</p>	<p><u>Wirtschaft:</u> UE: Aufgaben und Ziele von Unternehmen UE: Märkte, Preise, Verträge</p> <p><u>Betriebserkundung</u> unter dem berufskundlichen Aspekt vorbereiten, durchführen und auswerten</p> <p><u>WPK:</u> Technik im Verbund (Miele, Holcim, BBS Burgdorf)</p> <p><u>WPK:</u> Betriebswirtschaft (Firma Tennet mit Studenten, Feb.- Juni im Betrieb)</p>	<p><u>Deu, Ma, GL:</u> Aufgaben aus verschiedenen Eignungstests im Unterricht bearbeiten</p> <p>AG-Angebot</p> <p>Methodencurriculum</p>
<p>10. 1.HJ</p>	<p>Sept.: Lange Nacht der Berufe, Hannover, Rathaus, BIZ Lange Nacht der Bewerber, Lehrte, Volksbank</p> <p>Elternabend: Weiterführende Schulen (Frau Schulz BBS Burgdorf)</p> <p>Workshop: „Bewerbung und Vorstellung“ Teil 2</p> <p>Aushänge und Bekanntgabe von Bewerbungsfristen</p>	<p><u>Wirtschaft:</u> UE: Soziale Marktwirtschaft</p> <p>UE: Die Region und die Welt verändern sich am Beispiel „Energiesektor“</p> <p><u>Eignungstests</u> im Unterricht vorstellen und Aufgaben aus verschiedenen Eignungstests bearbeiten</p>	<p><u>Deutsch:</u> Erörterungen verfassen, Debattieren und Reden halten</p> <p>AG-Angebot</p> <p>Methodencurriculum</p>
<p>10 2.HJ</p>	<p>Anmeldung BBS (Ausfüllen der Formulare, Einzelgespräche mit Berufsberatung)</p>	<p><u>Wirtschaft:</u> UE: Wirtschaften ist international</p>	<p><u>GL:</u> Berufe bei der Bundeswehr</p>



	Beratung für die Oberstufe		<p><u>Französisch:</u> Bewerbungsanschriften, Lebenslauf und Wortfeld Schule und Beruf</p> <p><u>Natur:</u> Grundlagen moderner Kommunikation und Funktionsweise von Sensoren und anderen Bauteilen moderner elektronischer Geräte</p> <p><u>Englisch:</u> Globalisierung Arbeitsbedingungen in Indien Die eigene Schulbildung reflektieren, Berufsaussichten</p> <p>AG-Angebot</p> <p>Methodencurriculum</p>
--	----------------------------	--	---

3. Ausblick

Der sich schnell verändernde Arbeitsmarkt und seine Bedingungen erfordern von uns eine kontinuierliche Evaluation und eventuelle Neuausrichtung der bestehenden Projekte für die nahe Zukunft.